



Offene Türen – freie Räume!

- ✕ **Ökumenischer Adventskalender – Besinnung ToGo**
- ✕ **Öffnet Türen und Herzen – Café mit Herz im LuFo**
- ✕ **Offene Ohren – Adventliche Musik und Gottesdienste**



INHALTE

- 5 Lebendiger Adventskalender – „Offene Türen – weite Räume“
- 6 Bürgertreff „für einander“ - Erfolgsgeschichte mit guten Perspektiven
- 8 Der besondere Ort – Ein Café mit Herz
- 9 Diakon Hans-Jürgen Tork – ein Nachruf
- 10 Wohngemeinschaft auf Zeit – ein Projekt zur Firmung
- 11 Gottesdienste für kleine und große Kinder im Advent
- 12 Advent und Weihnachten – Gottesdienste, Konzerte und mehr
- 14 **KINDERSEITEN**
- 16 Sternsinger 2019 – offene Türen, offene Herzen, offene Hände
- 17 Tannenbäume – Jugendaktionen rund um den Baum
- 18 Kinder schützen – das geht uns alle an!
- 19 Umweltmanagement – beharrlich und konsequent in Sankt Antonius
- 20 Die „Offene Kirchentür“ am Heiligen Abend – Stimmung pur in eigener Regie
- 21 Die Krippe in der Basilika – Highlight in der Weihnachtszeit
- 23 Gemeinde St. Konrad feiert ihren Namenspatron
- 24 Kindertagesstätte Herz Jesu mit neuer Leitung – Willkommen Birgit Plagge!



Rammes Apotheke Nord ▲ Apotheke

Wir nehmen uns Zeit für Sie und Ihre Fragen in der angenehmen Atmosphäre unserer Apotheke. Besuchen Sie uns im Einkaufszentrum SCHOTTHOCK, Friedrich-Ebert-Ring 174. Mit ausreichend – kostenfreien Parkplätzen direkt vor der Tür!

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Adventszeit!

Ihre Apothekerin Verena Ramme

Fachliche Kompetenz,
zusammen mit einer ganzheitlichen Beratung hat
in der Rammes Nord-Apotheke folgende Gesichter:



Unsere
Schwerpunkte sind:

- Homöopathie
- Schüssler Salze
- Phytotherapie
- Kosmetik
- Fußpflege
- Nahrungsergänzungsmittel
- vieles für die Tiergesundheit


...die starken
Apotheken

Mo. – Fr.: 08.00 bis 19.00 Uhr
Samstag: 08.30 bis 14.00 Uhr

Telefon: (0 59 71) 9 86 66 80
Fax: (0 59 71) 9 86 66 81
Mail: nord@apotheke-ramme.de

www.die-starken-apotheken.de



Liebe Leserinnen und Leser,

ein Lächeln kostet fast nichts und dauert zwischen einer halben und vier Sekunden. 95% lächeln übrigens zurück, wenn sie angelächelt werden. Beim Lächeln sind sich sogar die Geschlechter einig, etwa 90% finden ein Lächeln sexy. Lächeln mag vielschichtige Bedeutungen haben, steht aber sehr oft für einen guten Anfang und gilt als Türöffner für einen neuen freien Raum in der Begegnung von Menschen.

„Offene Türen und freie Räume“, unter diesem Leitwort steht das vorliegende Magazin, weil „Kirche rechts der Ems“ durch so viele Menschen und Gemeinschaften einladend offen gestaltet und gelebt wird. Das Glaubensbekenntnis in unserer Kirche ist wichtig, steht aber nicht im Vordergrund. Zuerst wird geschaut, was gut für den Menschen sein kann. Rückmeldungen bestätigen diesen Ansatz: „An diesem Abend vom Bürgertreff „für einander“ haben ja Menschen aller Bekenntnisse gut zusammengearbeitet!“ oder „Ich bin zwar nicht getauft, aber zu der ‚Offenen Kirchentür‘ komme ich wieder!“

Die Leitungsebene im Bistum Münster hat ebenfalls neue Zeichen gesetzt und löst mit der aktuellen Kampagne vielleicht auch ein Schmunzeln aus. Das Bistum Münster setzt auf gute Beziehungen zu den Menschen und will sich in Dienst nehmen lassen. „FÜR DEIN LEBEN GERN“ lautet das Motto. Besonders dann, wenn es in Deinem Leben einmal nicht rund läuft, helfen wir FÜR DEIN LEBEN GERN! Wer sich dann nach Unterstützung umschaute, findet offene und kompetente Hilfe in Form der kirchlichen Angebote und Einrichtungen. Ein Blick auf die Angebote unserer Pfarrei lohnt sich auf jeden Fall.

**LEIDER
NICHT 24H
OFFEN.**

**UNSERE 662
KINDERTAGESSTÄTTEN.**

Was wir sonst noch für Kinder und Familien tun,
erfahren Sie auf www.bistum-muenster.de
FÜR DEIN LEBEN GERN.

 **KATHOLISCHE
KIRCHE**
BISTUM MÜNSTER

Erwachsene lächeln etwa 15 bis 20 mal am Tag, Kinder kommen locker auf 400 mal und zeigen damit, wie dringend wir sie brauchen: die Chance, den ersten Schritt zu tun und die kleinen Momente des Glücks.

Das ganze Team von Sankt Antonius wünscht Ihnen eine stimmungsvolle Adventszeit und ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest.

Für die Basilikum-Redaktion

Robert Bömelburg



Zum Andenken an den Schotthocker Pfarrer und Dechanten Josef Tombrink

89 Lebensjahre waren Josef Tombrink geschenkt. Am 5. Oktober 2018 ist der ehemalige Schotthocker Pfarrer an seinem Ruhesitz in Warendorf gestorben und wurde dort am 15. Oktober beigesetzt. In Warendorf hatte der gebürtige Mettinger im Jahr 2015 auch das diamantene Jubiläum seiner Priesterweihe feiern können.

Nicht nur die Schotthocker haben viele Erinnerungen an den aufgeschlosse-

nen und theologisch gebildeten Seelsorger. 1966 war Josef Tombrink Pfarrer in St. Ludgerus geworden und schon 1969 wurde er auch zum Dechanten im Dekanat Rheine ernannt. Im Bistum engagierte er sich ab 1972 als Mitglied des Priesterrates. Wenn alljährlich zu Mariä Geburt die Altenrheiner Fußwallfahrt nach Telgte pilgert, beten und singen alle aus dem Wallfahrtsbuch, das Josef Tombrink 1988 redigiert und neu herausgegeben hat.

Unzählige Geschichten und „Dönekes“ werden sich mit seinem Wirken verbinden, denn immerhin 28 Jahre hat er in Rheine gewirkt und zusammen mit seiner Schwester im Pfarrhaus St. Ludgerus das Team „Maria und Josef“ gebildet.

Wir halten Pfarrer Josef Tombrink in ehrendem Angedenken.

Meinolf Winzeler · Pfarrer



Zum Andenken an den Pfarrer von Herz Jesu, Weibischof Friedrich Ostermann

„Ich wage wohl zu sagen: Es war nicht vergeblich“: Mit dieser Aussage hatte der emeritierte Weibischof Friedrich Ostermann noch im Februar 2018 anlässlich seines Diamantenen Weihejubiläums dankbar sein priesterliches Wirken bilanziert. Am 22. Oktober ist der frühere Pfarrer von Herz Jesu in Rheine im Alter von 86 Jahren in Münster verstorben.

Seine Entscheidung für den priesterlichen Dienst erklärte Friedel Ostermann später so: „Ich hatte ja den Nationalsozialismus als Kind und in den frühen Jugendjahren erlebt. Da war eines für mich klar geworden, erfahrbar klar: Eine Welt ohne Gott – das geht nicht.“ 1969 wurde er dann Pfarrer an der Herz-Jesu-Kirche, deren Architektur ein Zeichen gegen die Irrlehren des Nationalsozialismus und jeder Diktatur setzt. Von 1975 bis 1981 war er zusätzlich Dechant für das Dekanat Rheine.

1981 ernannte Papst Johannes Paul II. Friedrich Ostermann zum Weibischof in Münster. Das eigene Denken und Reden hat sich der bodenständige und volksnahe Seelsorger durch sein Amt nie verbiegen lassen. Gerade dadurch war er vielen Zeitgenossen ein wichtiger Glaubenszeuge.

Wir halten Weibischof Friedel Ostermann in ehrendem Angedenken.

Meinolf Winzeler · Pfarrer

Lebendiger Adventskalender



„Offene Türen – weite Räume“

In der Hektik der vorweihnachtlichen Zeit vergessen wir schnell, wie schön die Adventszeit sein kann.

Wir wollen in diesem Jahr mit dem vierten ökumenischen lebendigen Adventskalender der Pfarrei Sankt Antonius und der Evangelischen Johannesgemeinde zu Rheine wieder dazu beitragen, dass der Advent als besinnliche Zeit in unser Bewusstsein reicht. Der lebendige Adventskalender bringt Menschen in der Vorweihnachtszeit zusammen, Gemeinschaft und Begegnungen werden erlebt, Zeit miteinander verbracht. Lieder, Bilder, Lichter, Gebete laden dazu ein, sich innerlich auf das Kommen Jesu in die Welt an Weihnachten vorzubereiten. Wie weit sich die Menschen dabei füreinander öffnen, entscheidet jeder selbst. Niemand muss reden, mitsingen oder beten. Es ist immer möglich, einfach so da zu sein.

Vom 1. bis 23. Dezember (außer samstags) jeweils um 18:00 Uhr wird für ca. 20 Minuten ein Adventsfenster oder eine Advents-

tür geöffnet. Gemeindemitglieder, Familien, Gruppen und Einrichtungen der Pfarrei Sankt Antonius sowie der Evangelischen Johannesgemeinde zu Rheine haben sich bereit erklärt, an einem Tag im Advent ein Fenster mit der dazugehörigen Besinnungszeit zu gestalten und die Besucher vor ihrer Haustür willkommen zu heißen. Gönnen Sie sich täglich eine kleine Auszeit. Wir laden Sie herzlich dazu ein!

Wer Fragen hat zum lebendigen Adventskalender, Ideen austauschen oder selbst einmal Gastgeber sein möchte, kann sich an Anja Rittweger oder Eva Roskam wenden. Sie sind zu erreichen per Mail unter Fam.Rittweger@t-online.de oder evaroskam@gmail.com

Eva Roskam und Anja Rittweger

<p>Sonntag, 2. Dezember Familie Volkmer Holtelstiege 17, Altenrheine</p>	<p>Freitag, 7. Dezember Früchte-Eck Schwering Surenburgstraße 131</p>	<p>Donnerstag, 13. Dezember Gemeindeleitungsteam St. Antonius, Basilikaforum, Osnabrücker Straße 34 anschließend Musik im Turm</p>	<p>Dienstag, 18. Dezember Caritas-Altenwohnanlage Marienstift Aloysiusstraße 81</p>
<p>Montag, 3. Dezember Seniorenzentrum Kardinal-Galen-Ring Hemelter Straße 5-7</p>	<p>Sonntag, 9. Dezember Ambulante Suchtkrankenhilfe Oase Caritas Lingener Straße 13</p>	<p>Freitag, 14. Dezember Firmlinge der Pfarrei Sankt Antonius, Ludgerus-Forum Bonifatiusstraße 50</p>	<p>Mittwoch, 19. Dezember Familie Hasenkamp-Jakob u. Familie Brehm Sophienstr. 10, Südesch</p>
<p>Dienstag, 4. Dezember Kita Familienzentrum St. Antonius Sadelstraße 35</p>	<p>Montag, 10. Dezember Portugiesische Gemeinde Gaststätte Treffpunkt, Elter Straße 111</p>	<p>Sonntag, 16. Dezember ca. 19.20 Uhr · Friedenslicht der Pfadfinderinnen St. Georg Basilika, Bevergerner Str. 25 (gerne auch um 19:00 Uhr am Bahnhof Rheine mit Prozession zur Basilika)</p>	<p>Donnerstag, 20. Dezember Kita Haus der Kinder St. Martin Osningstr. 136</p>
<p>Mittwoch, 5. Dezember Singtreff der ev. Johannesgemeinde Gemeindehaus an der ev. Johanneskirche, Sternstraße 5</p>	<p>Dienstag, 11. Dezember Posaunenchor der ev. Johannesgemeinde, Diakonie-Station, Wibbeltstraße 15</p>	<p>Montag, 17. Dezember Frauengruppen „mittendrin“ und die „Brücke“ Gemeindehaus an der ev. Johanneskirche, Sternstraße 5</p>	<p>Freitag, 21. Dezember Familie Eying Nahrodter Straße 130, Rodde</p>
<p>Donnerstag, 6. Dezember Pro Talis Seniorenzentrum Humboldtplatz 22</p>	<p>Mittwoch, 12. Dezember Kita Familienzentrum St. Konrad Am Pfarrhaus 6</p>		<p>Sonntag, 22. Dezember Gemeinsamer Abschluss im Rahmen des Gottesdienstes in der Basilika, Bevergerner Straße 25</p>



Erfolgsgeschichte mit guten Perspektiven

Gute Gruppenarbeit bildet die Basis im Bürgertreff „für einander“



Rheine. Der Bürgertreff „für einander“ leistet im Schatten der Basilika großartige Hilfen für die hier lebenden Menschen. Vor fünf Jahren übernahm der Sozialpunkt im Bürgertreff die Aufgaben der Diakonie und Pfarrcaritas. Ehrenamtlich beraten und helfen die Mitarbeiterinnen ratsuchende Menschen und leisten mit Unterstützung von Spenden auch handfeste Hilfen. Zudem fördert die Handarbeitsgruppe unter Leitung von Rita Adick zahlreiche soziale Projekte. Bei den Gruppenangeboten, den Reisen, Radtouren, Vorträgen und Diskussionsabenden des Bürgertreffs schätzen die Gäste das offene Angebot für alle, das keine regelmäßige Teilnahme und auch keine feste Bindung fordert. Kurzum, viele Nutzer bezeichnen nach fünfjähriger Arbeit den in den Räumen der Pfarrei Sankt Antonius ansässigen Bürgertreff „für einander“ als eine Erfolgsgeschichte.

Bekannt geworden ist der im Jahre 2013 gegründete Bürgertreff durch seine aktiven Gruppen, die töpfern, handarbeiten, Handys reparieren, gemeinsam Literatur lesen, Radtouren unternehmen oder sich „Kluge Köpfe“ einladen, um aus erster Hand über aktuelle Fragen informiert zu werden. Man muss nicht ein Mitglied

der christlichen Kirchen sein, um die Angebote im Bürgertreff nutzen zu können. Im Gegenteil, die Angebote sind für alle offen und in der aktuellen Diskussion fiel sogar die früher einmal diskutierte Altersgrenze „55 plus“. Denn inzwischen schätzen auch jüngere Menschen das dort gelebte „für einander“ im Stadtteil.

Vielfach ist es den Teilnehmern nicht einmal bewusst, wer hinter den Angeboten steht. Denn der Bürgertreff bildet den Rahmen, in dem jeder, der will, eine eigene Idee mit anderen ausprobieren kann. Dabei bekommt man die notwendige Unterstützung vom Leitungsteam, das regelmäßig in den Räumen des Sozialpunktes im Basilika-Forum tagt und unkompliziert über die Mail-Adresse „post@fuereinander-rheine.de“ erreichbar ist. Wer also Lust hat, sein Hobby oder Neues mit anderen auszuprobieren, ist im Bürgertreff „für einander“ gut aufgehoben. Ein erstes Gespräch mit dem Leitungsteam ist nahezu jederzeit möglich. Zudem bieten unregelmäßig stattfindende „Klön-Treffs“ für alle Bürgerinnen die Möglichkeit, sich unkompliziert und ohne Bindung über die Angebote des Bürgertreffs zu informieren. In den Grundsätzen des Bürgertreffs

spricht man von der Idee, dass Einwohner Angebote für ihren eigenen Stadtteil entwickeln und auch selbst betreiben sollen. Die Stadt Rheine und die Pfarrei Sankt Antonius begleiteten gemeinsam den Start und die nachfolgende Entwicklung des Bürgertreffs als „stille“ Träger dieser Einrichtung.

Wenngleich das Programm des Bürgertreffs ganz einfach unter der eigenen Homepage im Internet abrufbar und auch in dem Schaukasten im „Schatten der Basilika“ nachvollzogen werden kann, will man das umfangreiche Angebot noch stärker nach außen tragen. Dieses auch, weil der Sozialpunkt im Bürgertreff in den kommenden Monaten zu einer Anlaufstelle des Projektes „SLiQ“ werden könnte, mit dem das „Selbständige Leben im Quartier“ noch verstärkt werden soll. In einer vom Sozialpunkt abrufbaren Internetdatenbank sollen Angebote und Ideen gebündelt werden, die es Menschen jeden Alters ermöglichen, in seiner gewohnten Umgebung gut zu leben.

Bernd Weber

Als eine Erfolgsgeschichte bezeichneten die vier von Sigmar Schridde moderierten Arbeitsgruppen die bisherige Entwicklung des Bürgertreffs „für einander“. Dieser war vor fünf Jahren mit Hilfe der Fachstelle „Bürgerengagement“ und dem Fachbereich „Soziales“ der Stadtverwaltung entwickelt worden.



Der Sozialpunkt im Bürgertreff:

Information und Hilfe

Dienstags von 10:00 – 12:00 Uhr
Freitags von 15:30 – 17:30 Uhr
Telefon: 05971/80169-127
E-Mail: post@sozialpunkt-rheine.de



Bürgertreff „für einander“ Ausgewählte Angebote im Dezember 2018

Montag, 3. / 10. / 17. Dezember 2018,
19:00 – 21:00 Uhr,
Basilika-Forum, UG-Keller
Töpfern in geselliger Runde –
Offene Töpferwerkstatt



Donnerstag, 6. Dezember 2018,
19:30 – 21:00 Uhr, Basilika-Forum
Literaturkreis mit Gaby Runge - Gemeinsam
ausgewählte Bücher lesen und diskutieren

Montag, 10. Dezember 2018,
14:30 – 17:00 Uhr, Basilika-Forum
Nadelspiel – Stricken, Häkeln & Co. –
Handarbeit neu entdecken

Montag, 10. Dezember 2018,
15:00 – 17:00 Uhr, Basilika-Forum
Computer- und Handysprechstunde

Dienstag, 18. Dezember 2018,
15:00 – 16:30 Uhr,
Treffpunkt Planbar –
Das Leben im Stadtteil gestalten

Mitglieder der Töpfergruppe im Bürgertreff präsentierten ihre Arbeiten unter Leitung von Christa Tenkmann und luden zur Mitarbeit ein.



Ein Kaffee öffnet Türen und Herzen



Freitagmorgen: Schnell wird der Korb gepackt mit Käse, Kondensmilch und gekochten Eiern. Auf dem Weg zum LudgerusForum noch beim Metzger vorbei und Schinken einkaufen. Am

Forum angekommen sind die anderen Mitarbeiterinnen schon da und das Team komplett. Diese haben bereits den Raum aufgeschlossen. Jetzt werden Tische geschoben, Stühle gerückt, Blumen aufgestellt und Kaffee gekocht. Langsam aber sicher wird es gemütlich im Raum. Der Geruch von frisch gekochtem Kaffee breitet sich raumfüllend aus. Vor dem Fenster beim Eierbauern herrscht bereits reges Treiben und so dauert es nicht lange bis auch bei uns die ersten Gäste auf der Schwelle stehen.

Alte Bekannte oder neue Gesichter – da machen wir keinen Unterschied. Für einen kurzen Kaffee oder einen gemütlichen Morgen mit Frühstück. Jeder ist



willkommen! Auch Geld spielt bei uns keine Rolle. Jeder gibt für sein Frühstück das, was er geben kann. Der Erlös geht an den Sozialpunkt. Uns geht es viel mehr um ein offenes Ohr für die Menschen, um eine kleine Pause vom hektischen Alltag.

Der Raum füllt sich langsam. Es werden bei einer Tasse Kaffee und einem halben Brötchen Geschichten von Früher erzählt, die aktuelle Politik diskutiert oder persönliche Sorgen und Nöte von der Seele geredet. Jeder eben so, wie er oder sie es mag. Wenn wir nicht gerade Kaffee verteilen oder

Brötchen schmieren, setzen wir uns mit einem Kaffee zu den Besuchern und teilen die Freude und Sorgen der Menschen.

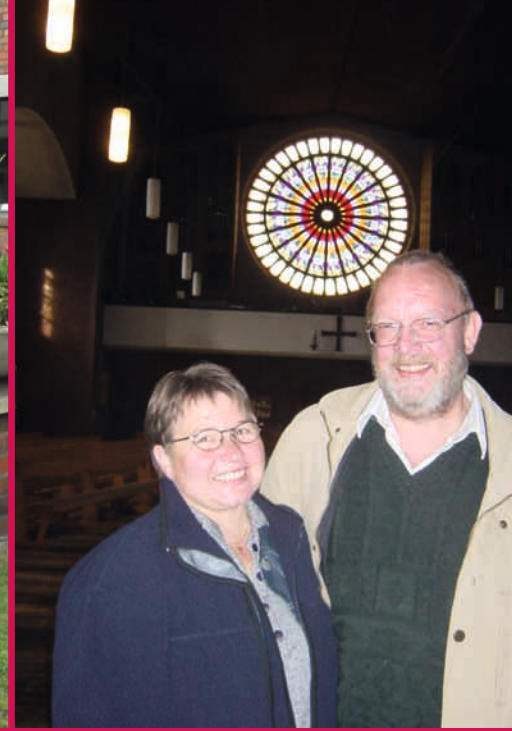
Heute kommt noch eine größere Gruppe zum Frühstück, um einen Geburtstag zu feiern. Wir müssen die Tische schieben und alle etwas näher zusammenrücken,

aber das stört hier keinen. Natürlich bringen alle Anwesenden schnell ein Ständchen.

Gegen zwölf Uhr leert sich unser Cafe mit Herz dann langsam wieder. Beim Aufräumen und Spülen bleibt etwas Zeit, um über das Gehörte nachzudenken.

Nächsten Freitag ist ein anderes Team im Dienst. Ich bin erst in zwei Wochen wieder an der Reihe, aber ich freue mich schon jetzt auf neue Begegnungen in unserem Cafe mit Herz!

Marie-Theres Munser



Einer, der fehlt ...

Die Pfarrei Sankt Antonius trauert um ihren Seelsorger, Diakon Hans-Jürgen Tork

„Mitten im Leben sind wir vom Tod umfungen.“ Was dieser Liedvers noch recht allgemein umschreibt, ging vielen auf einmal unmittelbar unter die Haut, als Hans-Jürgen Tork so plötzlich aus dem Leben gerissen wurde. Zwei Tage nach seinem Zusammenbruch „aus heiterem Himmel“ war am 30. September 2018 die Kraft seines Körpers am Ende. Mit seiner Familie trauern viele Zeitgenossen im Schott-hock, in der Pfarrei, im Pastoralteam und in der Ökumene vor Ort, aus seinem ehemaligen Kollegenkreis und weit gespannten Netzwerken. Was allen viel Trost gegeben hat, war die große Anteilnahme an der Begräbnisfeier und ihr dankbarer, österlicher und hoffnungsvoller Grundton. Wer den Glauben des Verstorbenen teilen kann, hat seine Kraft gespürt: Mitten im Tod sind wir vom Leben getragen!

Das Engagement von Hans-Jürgen Tork in der Kirchengemeinde von Jugend an fand in der Berufung zum Ständigen Diakon mit Zivilberuf im Jahr 2004 eine besondere Erfüllung. In einer Zeit tiefgreifender Umbrüche hat er sich mit großem Fleiß in die Gestaltung der Pastoral eingebracht. Seine lebenserfahrene Weisheit, sein Humor und seine beeindruckende Hilfsbereitschaft haben uns sehr bereichert. Gern haben wir ihm in der Zusammenarbeit und im Gottesdienst zugehört. Seine besondere Sorge galt den kranken und betagten Mitmenschen. Wir sind ihm sehr dankbar.

Für das Zusammenspiel der unterschiedlichen Geistesgaben war es eine wertvolle Inspiration, dass Hans-Jürgen Tork als Ehemann und Familienvater Seelsorger geworden ist.

Wir vermissen ihn sehr. Unsere herzliche Anteilnahme gilt seiner Familie.

Meinolf Winzeler · Pfarrer



**Firmung am Samstag,
9. Februar 2019 um 14:00 Uhr
in der Ludgeruskirche an
der Bonifatiusstraße und
um 17:00 Uhr in der
St. Antonius Basilika an der
Osnabrücker Straße**

WG der Firmlinge

am Marktplatz 12 in Rheine

Am 16. September sind neun Firmandinnen unserer Pfarrei zusammen mit drei Katechetinnen für eine Woche in eine WG umgezogen. Ziel der Wohngemeinschaft war es, dass das Glaubens- und Alltagsleben miteinander geteilt werden. Um einen Eindruck unserer gemeinsamen Zeit zu vermitteln, haben wir den Text mit Passagen aus unserem WG-Tagebuch angereichert.

„Heute, am 16.09.2018 sind wir gemeinsam in unsere Firmlings-WG am Marktplatz 12 in Rheine eingezogen. Erstmals sind wir in unsere Zimmer gegangen und haben unsere Betten bezogen und die Koffer ausgepackt.“

Zu Beginn haben wir uns die Wohnung und unsere neuen Mitbewohner angeschaut.

Die folgenden Tage hatten einen festgelegten Rhythmus. Morgens und abends gab es je eine kleine Impuls- und Gebetseinheit. Am Vormittag waren alle in der Schule oder zur Arbeit. Am Nachmittag und Abend haben wir uns mit Sinn- und Existenzfragen beschäftigt, die im Zusammenhang mit

der Firmung oder unserem Leben stehen. Am Nachmittag des zweiten Tages „... haben wir das Glaubensbekenntnis gepuzzelt, indem wir einzelne Teile davon in die richtige Reihenfolge sortiert haben. Anschließend haben wir uns über den Ablauf der Firmung unterhalten.“

Im Anschluss an den Film „Wenn du stirbst, zieht dein ganzes Leben an dir vorbei, sagen sie.“ haben wir besprochen, was wir in unserem Leben bereuen und wofür wir um Entschuldigung bitten würden.

Der Dienstag stand ganz im Zeichen der Bibel. Der Mittwoch ist etwas anders gestartet. „Wir haben beschlossen das Spiel „Engel für einen Tag“ über den Tag verteilt zu spielen. Das bedeutet, dass jeder einem anderen, zufällig gewählten Mitglied der WG an diesem Tag etwas Gutes tun muss. Derjenige sollte dies nicht merken und vor allem nicht erfahren, wer sein/ihr „Engel“ war.“

„Am Nachmittag haben wir unseren eigenen Wortgottesdienst für den Abend vor-

bereitet. Nach unserem Wortgottesdienst haben wir Spiele gespielt und uns irgendwann dazu entschlossen, zusammen noch ein Eis essen zu gehen. Wir sind während des Eis Essens gemütlich zurück zur WG spaziert und haben „Das Duell um die Geld“ mit ein paar Leuten zusammen gespielt bis wir ins Bett gegangen sind.“

Am Donnerstag haben wir die WG auf Vordermann gebracht, im Anschluss Pizza bestellt und den letzten Abend in unserer WG gefeiert. Nach dem Abendgebet sind alle ins Bett gegangen.

Am Freitagmorgen haben wir gemeinsam gebetet, gefrühstückt und sind dann getrennte Wege gegangen. Die Katechetinnen haben die restliche Reinigung der WG übernommen.

Die Woche war eine wunderbare Erfahrung. Als kleine Gemeinschaft zusammenzuwachsen war für uns alle eine Bereicherung.

Sven Tönies
und die Firmandinnen WG 2018



Kirche **BESUCHEN** Kirche **ERLEBEN** Kirche **ERKUNDEN**

Lieber Gott, ...

„Wo wohnt der liebe Gott?“ – In einem der letzten Gottesdienste schickten die Kinder Botschaften an den lieben Gott in die Welt.

Mit dem Bobby-Car durch die Kirche flitzen, Ostergras als Zeichen neuen Lebens aussäen, Luftballons mit Botschaften an den lieben Gott steigen lassen – diese und weitere lebendige und kindgerechte Elemente sind die wesentlichen Merkmale der Krabbelgottesdienste, die seit 2012 regelmäßig für Kinder zwischen einem und fünf Jahren in der St. Josef-Kirche in Rodde stattfinden.

Ziel der Gottesdienste ist es, in fröhlicher Atmosphäre erste lebendige Gotteserfahrungen zu machen und die Kinder altersgerecht an die Feier von Gottesdiensten heranzuführen. Ein Krabbelgottesdienst dauert ca. 30 Minuten und lebt

von wiederkehrenden Elementen. Zu Beginn läuten wir eine Glocke und zünden gemeinsam eine Kerze an. Das Kreuzzeichen gehört genauso dazu wie der Händeseegen zum Abschluss. Mitmachlieder, Bewegung, sich wiederholende Gebete und kurze kindgerechte biblische Geschichten bilden den weiteren Rahmen. In ungezwungener Atmosphäre sitzen die Kinder im Altarraum im Kreis und tauschen sich zu einem Thema aus – passend zum Kirchenjahr oder auch einfach zu aktuellen jahreszeitlichen oder weltlichen Ereignissen, die Familien betreffen.

Das Vorbereitungsteam freut sich auf viele kleine Besucherinnen und Besucher, die

sich mit ihren Eltern oder Großeltern auf den Weg machen, Gott (neu) zu entdecken. Anfragen, Anregungen und Ideen nimmt das Team gerne entgegen unter krabbelgottesdienst@gmx.de.

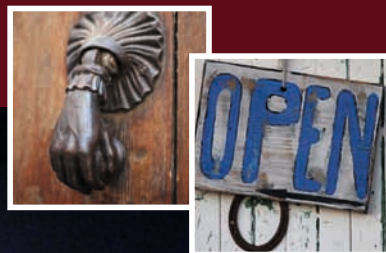
Der nächste Krabbelgottesdienst findet statt am Sonntag, 24. Februar 2019 um 10:30 Uhr in der St. Josef Kirche in Rodde!

Zum Thema „Gottes Welt ist bunt wie der Karneval“ sind alle Kinder und Eltern der Pfarrei herzlich eingeladen, sich zu verkleiden!

Agnes Loose und das Team



Das Team „Krabbelgottesdienst“: Agnes Loose, Sabrina Greiwe, Christina Ostendorf und Simone Elmer (von links)



„Wir öffnen dir die Tür“

Familiengottesdienste an jedem Sonntag im Advent um 10:30 Uhr in der St. Marien Kirche, Osnabrücker Straße 333

Kinder ausdrücklich erwünscht!

Es klopft! Wer mag hinter der Tür stehen? An jedem Sonntag wartet ein Überraschungsgast darauf, dass wir ihn einlassen. Er möchte uns seine Geschichte erzählen. Lassen wir ihn ein? Öffnen wir ihm die Tür? Was mag er uns zu sagen haben?

Familiengottesdienste mit Theaterspiel, Videoclips, Bewegung und Aktion für die Kinder. Gottesdienste, die Kinder ansprechen, aber nicht „kindisch“ sind und Gottesdienste, die auch Erwachsene ansprechen, zum Nachdenken anregen und begeistern können.

Anna Held





Gottesdienste und Die wichtigsten Veranstaltungen

Früh- und Spätschichten

Montag bis Freitag, 3. bis 7. Dezember um 06:00 Uhr

in der Krypta Herz-Jesu

Frühschicht mit Eucharistiefeier, anschließend gemeinsames Frühstück

Montags, 3./10./17. Dezember um 18:00 Uhr

in St. Marien · Spätschicht mit Eucharistiefeier

Dienstags, 4./11./18. Dezember um 06:00 Uhr

in St. Ludgerus · Frühschicht

Donnerstags, 6./13./20. Dezember um 18:00 Uhr

in St. Josef · Spätschicht mit Eucharistiefeier

Feier der Versöhnung

Mittwoch, 19. Dezember um 19:00 Uhr in der Basilika
Abend der Versöhnung: Impulse, Stille und Anbetung, Gespräch und Segen, Beichtgelegenheit

Familienmessen

An allen Advents-Sonntagen um 10:30 Uhr in St. Marien

Sonntagabendmessen um 18:00 Uhr in der Basilika

mit Kerzenschein und meditativer Atmosphäre

„Junge Kirche Rheine“ Sonntag, 9. Dezember um

18:00 Uhr in St. Marien.

Jugendgottesdienst

Der 200-jährige Geburtstag des hl. Konrad von Parzham

Samstag, 22. Dezember um 16:00 Uhr

Eucharistiefeier in St. Konrad

Der „Lebendige Adventskalender“

täglich außer samstags um 18:00 Uhr
(am 16. Dezember um 19:30 Uhr)

„Musik im Turm“

13. Dezember um 18:00 Uhr an der Basilika

Das Friedenslicht aus Betlehem

16. Dezember um 19:30 Uhr im Rahmen des Lebendigen Adventskalenders



Montag, 24. Dezember, Heiliger Abend

15:00 Uhr St. Marien Eucharistiefeier mit Krippenspiel

15-17 Uhr St. Antonius „Offene Kirchentür“

15:00 Uhr Marienstift Kommunionfeier

15:30 Uhr St. Josef Krippenfeier für Familien mit kleinen Kindern

16:00 Uhr Herz-Jesu Familienmesse für Grundschul Kinder

16:30 Uhr St. Lamberti Eucharistiefeier mit einem Bläserensemble Altenrheine

17:00 Uhr St. Ludgerus Eucharistiefeier, Mitgestaltung durch die Chorgemeinschaft St. Ludgerus

17:00 Uhr St. Josef Eucharistiefeier mit dem Blesorchester Rodde

18:00 Uhr Herz-Jesu Eucharistiefeier

18:15 Uhr St. Antonius Eucharistiefeier, Mitgestaltung durch den Gospelchor

18:30 Uhr St. Marien Eucharistiefeier, Mitgestaltung durch den Jugendchor

22:00 Uhr St. Antonius Christmette

Dienstag, 25. Dezember,

Weihnachten – Hochfest der Geburt des Herrn

08:45 Uhr St. Antonius Eucharistiefeier portugiesischer Sprache

09:00 Uhr Herz-Jesu Eucharistiefeier

09:00 Uhr St. Josef Eucharistiefeier

10:00 Uhr Marienstift Eucharistiefeier

Kirchenmusik

vom 1. Advent bis Neujahr

- 10:15 Uhr **St. Antonius** Eucharistiefeier, Mitgestaltung durch den Basilika-Chor
- 10:30 Uhr **St. Marien** Eucharistiefeier
- 11:30 Uhr **Ludgerus** Eucharistiefeier mit einem Krippenspiel und dem Kinderchor St. Ludgerus

Mittwoch, 26. Dezember,

Zweiter Weihnachtstag – St. Stephanus

- 08:45 Uhr **St. Lamberti** Eucharistiefeier
- 09:00 Uhr **Herz-Jesu** Eucharistiefeier
- 09:00 Uhr **St. Josef** Eucharistiefeier
- 10:00 Uhr **Marienstift** Eucharistiefeier
- 10:15 Uhr **St. Antonius** Eucharistiefeier
- 10:30 Uhr **St. Marien** Eucharistiefeier
- 11:30 Uhr **Ludgerus** Eucharistiefeier
- 18:00 Uhr **St. Antonius** Eucharistiefeier

Freitag, 28. Dezember, Tag der Unschuldigen Kinder

- 15:00 Uhr **St. Antonius** Kindersegnung verbunden mit dem Krippenbesuch
- 18:00 Uhr **St. Konrad** Abendmesse, anschließend Weihnachtsliedersingen

Montag, 31. Dezember, Silvester

- 17:00 Uhr **St. Antonius** Eucharistiefeier zum Jahresabschluss
- 20:30 Uhr **St. Antonius** „Die etwas andere Silvesternacht ...“

Dienstag, 01. Januar 2019, Neujahr

- 10:00 Uhr **Marienstift** Eucharistiefeier
- 10:15 Uhr **St. Antonius** Eucharistiefeier zum Jahresbeginn
- 18:00 Uhr **St. Antonius** Eucharistiefeier zum Jahresbeginn

Sonntag, 06. Januar 2019

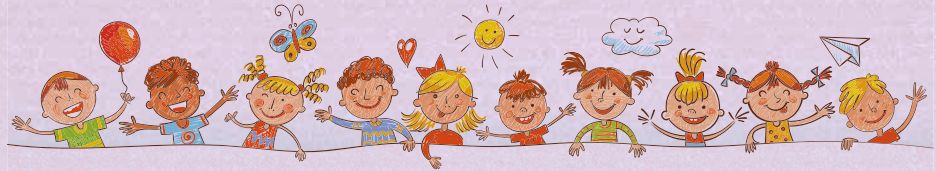
- 17:00 Uhr **Marienkirche** Konzert mit dem Schubertchor Rheine: „Die Himmel rühmen“



MUSIK VOM TURM AN DER BASILIKA

Am Donnerstag, 13. Dezember 2018 ab 18:00 Uhr öffnen wir eine Tür im Lebendigen Adventskalender vor dem Basilika-Forum. Dazu und danach erklingt Bläsermusik vom Turm der Basilika jeweils zur vollen und zur halben Stunde. Ein jugendliches Bläserquartett bietet mit diesen Auftritten einen stimmungsvollen Rahmen für Begegnungen und Gespräche bei einem Gläschen und kleinen Leckereien in adventlicher Atmosphäre unter dem Turm am Basilika-Forum.





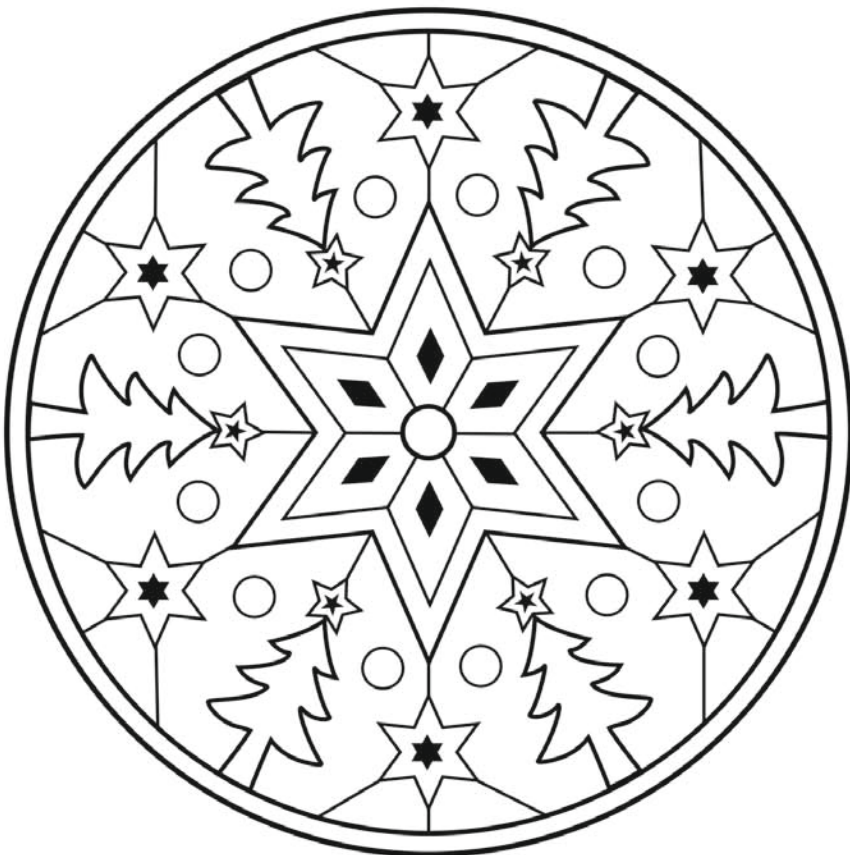
Weihnachten in anderen Ländern

In Polen ist Weihnachten das wichtigste Fest. Immer beliebter werden in der Adventszeit Weihnachtsmärkte, die ähnlich wie in Deutschland gestaltet werden. Die vorweihnachtliche Fastenzeit wird von vielen Menschen noch ernst genommen. Am Heiligen Abend schmückt die ganze Familie das Zimmer. Mit dem Fest wird erst begonnen, wenn der erste Stern am Himmel steht. Dann hält die ganze Familie ein Festessen, bei dem ein zusätzliches Gedeck auf dem Tisch steht. Dieses ist gedacht zur Erinnerung an die Toten, dient aber auch dazu, einen unerwarteten Gast bewirten zu können. Die traditionellen Gerichte sind Karpfen und Hering, Piroggen (gefüllte Teigtaschen) und Krautgerichte. Oft wird eine Münze unter den Teller gelegt, in der Hoffnung, dass man im nächsten Jahr genügend Geld hat. Nach dem Essen gibt es die Bescherung, und die alten Weihnachtslieder werden gesungen. Danach geht die ganze Familie in die Mitternachtsmesse.

In Syrien: Weihnachten ist ein Fest, das in fast jedem Teil des Landes gefeiert wird. Es bringt Glück, Freude, Spaß und Gemeinsamkeit. Alle Geschäfte, Gebäude und Straßen im Land werden dekoriert und mit Lichtern geschmückt. Da Arabisch die offizielle Landessprache ist, begrüßen sich die Menschen mit „Milad Majid“ (Frohe Weihnachten!). An Heiligabend versammeln sich alle Familienmitglieder um ein Lagerfeuer, mit einer brennenden Kerze in der Hand. Das jüngste Kind liest die Weihnachtsgeschichte vor. Zum Ende der Geschichte wird das Feuer angezündet. Die Flammen sollen im kommenden Jahr Glück bringen. Psalmen (alte Lieder) werden gesungen, während das Feuer noch brennt. Danach springen alle Mitglieder dreimal über die Glut und Asche und wünschen sich etwas Besonderes. Am Morgen des 25.12. gehen die Leute zur Kirche, wo ein weiteres Feuer leuchtet. Alte Lieder werden gesungen, und die Figur des Christuskindes wird hereingebracht. Es berührt eine Person, diese berührt dann die nächste Person als "Touch of Peace" (Berührung des Friedens). Diese Berührung wird dann nach vorne zu jeder Person in der Messe weitergegeben.

Genau wie in anderen Ländern ist Essen ein wichtiger Teil der syrischen Weihnachtsbräuche. Zum traditionellen Weihnachtsessen gibt es Huhn, Nüsse, Gebäck und Orangen. Die Kinder erhalten ihre Geschenke erst am Neujahrstag! Oft feiern die Muslime mit den Christen zusammen das Weihnachtsfest.

Mandala zum Ausmalen





Suchspiel – was ist Original und was ist die Fälschung – Jesus ist geboren. Alle freuen sich und kommen um Ihn zu begrüßen. Findest du die 5 Fehler im rechten Bild. Die Auflösung gibt es auf Seite 25.

Silbenrätsel

Bilde aus den folgenden Silben Wörter! Die ersten Buchstaben ergeben ein Lösungswort.

Christ – de – er – Him – kind – mel – mand – nach –
ne – nie – ra – schung – Ster – ten – Über – Weih

1. Fest, an dem wir die Geburt Jesu feiern

2. etwas Schönes, das man vorher nicht weiß

3. ein anderes Wort für „keiner“

4. sie funkeln in der Nacht

5. so nennen wir das Kind in der Krippe oft

6. dort sehen wir Sonne, Mond und Sterne

7. der Stern, auf dem wir leben

Das Lösungswort lautet: _____

Das Licht des Friedens

*Bewahrt das Licht des Friedens,
tragt es in alle Welt,
damit der Menschen Hoffnung
nicht ganz zu Staub zerfällt.
Reicht es in Freundschaft weiter
und nehmt den Auftrag an.
Legt euren Zwist beiseite,
dass Frieden werden kann.
Seid alle guten Willens,
folgt eurem Herzgefühl,
übt Menschlichkeit und Nachsicht,
denkt an das große Ziel.
Bewahrt das Licht des Friedens,
tragt es in alle Welt,
damit der Menschen Hoffnung
nicht ganz zu Staub zerfällt.*

Anita Menger 2015, Quelle: Internet

Offene Türen, offene Herzen und offene Hände...

darauf hoffen die Sternsinger, die als Heilige Drei Könige vom 4. bis 7. Januar 2019 wieder von Haus zu Haus gehen, um den Menschen Gottes Segen für das Neue Jahr 2019 zu wünschen. Gleichzeitig bitten sie um Spenden für Kinder in aller Welt, die Unterstützung und Hilfe brauchen. Kinder und Jugendliche, die sich als Sternsinger engagieren, eröffnen Räume und Chancen für ein besseres Leben. Die Sternsinger erinnern dabei an die drei Weisen aus dem Morgenland. Der Tradition nach hießen sie „Caspar, Melchior und Balthasar“. Sie beteten den neugeborenen Sohn Gottes im Stall zu Bethlehem an und brachten ihm Geschenke: Gold, Weihrauch und Myrrhe.

Sternsinger-Rekordergebnis in 2018

Unglaublich! Mit 48,8 Millionen Euro haben die Sternsinger in Deutschland bei der Aktion Dreikönigssingen 2018 so viel Geld wie nie zuvor und 600.000 € mehr als im Jahr 2017 gesammelt! Ob mit flinken Füßen, fleißigen Händen, funkelnden Kronen, farbenfrohen Gewändern, feierlicher Musik oder einer frohen Spende, an alle, die sich engagiert und zu diesem Rekordergebnis beigetragen haben, sagen wir ein großes

DANKESCHÖN! So etwas können nur die Sternsinger!



Weitere Informationen: Zur Aktion Dreikönigssingen unter: www.sternsinger.de. Zur Aktion in unserer Pfarrei St. Antonius auf unserer Homepage: www.sankt-antoniuss-rheine.de

Videos zur Aktion Dreikönigssingen sind zu finden unter YouTube „Die Sternsinger“. Zum Beispiel: „Werde auch du ein Sternsingerheld“ oder „WhatsApp-Story: Der 3-Königs-Chat“

Termine: Am Freitag, 4. Januar 2019 werden Sternsinger die Kindertageseinrichtungen besuchen und den Menschen in den Seniorenheimen Gottes Segen bringen. Beim Neujahrskonzert am Samstag, 5. Januar 2019 in der Stadthalle werden die Sternsinger der Pfarrei Sankt Antonius wieder dabei sein.

Anna Held



Wenn sich mein Finanzpartner auch in den Bereichen Sport, Kunst & Kultur und in sozialen Projekten engagiert.

Sparkasse. Gut für Rheine.



sparkasse-rheine.de



Tannenbaumverkauf

und -abholaktion

Tannenbaumverkauf an der Basilika

Schöne Weihnachtsbäume hält die **Ministrantengemeinschaft St. Antonius ab dem 14. Dezember 2018** bereit. Das Team bringt den Baum für einen kleinen Beitrag sogar bis vor die Haustür. Die Bäume werden in sehr guter Qualität zum fairen Preis angeboten.

Der Erlös ist für die Gruppenarbeit und die Ferienfreizeit bestimmt. Die ehrenamtlichen Tannenbaumverkäufer der Ministrantengemeinschaft stehen am Basilika-Forum an der Osnabrücker Straße zu den folgenden Zeiten bereit:

Verkaufstermine:

Freitag, den 14.12.2018,
15:00 bis 19:00 Uhr

Samstag, den 15.12.2018,
10:00 bis 16:00 Uhr

Montag, den 17.12.2018,
15:00 bis 19:00 Uhr

Dienstag, den 18.12.2018,
15:00 bis 19:00 Uhr

Mittwoch, den 19.12.2018,
15:00 bis 19:00 Uhr

Tannenbaumabholaktion am 12. Januar 2019

Wohin mit den ausgedienten Tannenbäumen? Diese Frage stellt sich meist Anfang Januar, wenn der Weihnachtsbaum entsorgt werden muss. Stellen Sie am **Samstag, 12.01.2019 bis 9:00 Uhr** Ihren abgeschmückten Baum vor das Haus, versehen mit Namen und Adresse!

Die Jugendgruppen der Pfarrei kümmern sich in Kooperation mit der Stadt Rheine gegen eine Spende von 3,- € um den Rest. Der Erlös der Aktion kommt der Jugendarbeit in den einzelnen Gemeindegebieten zugute. So werden zum Beispiel die Ferienfreizeiten und weitere Aktionen wie Kinoabende, Kinderdiscos, Kinderbetreuung an Heiligabend, Bastel- und Spielnachmittage für Kinder und Jugendliche unterstützt.





Kinder schützen – das geht uns alle an!

Können wir den Schutz für Kinder umfassend gewährleisten? Wenn wir ehrlich sind und auch noch auf Fachleute hören, dann können wir 100-prozentige Sicherheit nicht garantieren. Untersuchungen zeigen, dass Täter sehr viel Geduld und Energie aufbringen können, um an ihre Opfer heranzukommen. Sie bearbeiten alle Beteiligten im Umfeld, um sie in Sicherheit zu wiegen und nicht aufzufallen.

Können wir also gar nichts Wirkungsvolles unternehmen? Mit der Prävention gegen sexualisierte Gewalt haben wir eine gute Richtung eingeschlagen. Viele Maßnahmen zur Vorbeugung wirken immer besser. Aber wir brauchen dringend sehr viel mehr Menschen, die diesen Weg unterstützen. Nicht nur im kirchlichen Zusammenhang, sondern in allen Lebensbereichen.

Klare Regeln

Die Pfarrei Sankt Antonius will einen Verhaltenskodex aufstellen mit Regeln, die selbstverständlich erscheinen mögen, die aber eine Basis für unser Zusammenleben und -arbeiten bilden. Auf der Homepage www.sankt-antonius-rheine.de (unter Download / Informationen / Prävention) liegen diese Verhaltensregeln als Entwurf bereits vor.

Die verbindlichen und konkreten Verhaltensregeln beziehen sich auf folgende Bereiche:

- Gestaltung von Nähe und Distanz
- Sprache, Wortwahl und nonverbale Interaktion
- Angemessenheit von Körperkontakt

- Beachtung der Intimsphäre
- Verhalten auf Tagesaktionen, Freizeiten und Reisen
- Zulässigkeit von Geschenken und Vergünstigungen
- Umgang und Nutzung von Medien und sozialen Netzwerken

Wir wollen dazu beitragen, respektvolles Miteinander zu fördern, eigene Grenzen zu kennen und auch die Grenzen anderer zu respektieren. Das klingt einfach, ist es aber nicht. Es erfordert aufmerksames Hören und Mitteilen, es braucht klare Worte im Austausch über Wahrnehmungen und Sichtweisen, sowie achtsamen Umgang mit den eigenen und den Empfindungen anderer.

Ein guter Weg

Wenn also Verhaltensweisen merkwürdig und unpassend erscheinen, kann eine Veränderung oft nur eintreten, wenn dies angesprochen wird. Das mag sich dann unangenehm anfühlen, ist aber der richtige Weg, um belastendes Verhalten einzuschränken oder zu beenden.

Die Pfarrei Sankt Antonius bezieht in der Prävention klare Positionen. Die Wirkung entfaltet sich aber nur durch die Menschen, die sich anschließen und mitwirken.

Wir sind davon überzeugt, dass wir bei Ihnen an der richtigen Adresse sind und Sie als Verbündete und Verbündeten gewinnen.

Robert Bömelburg



Zukunft Einkaufen

Umweltmanagement in der Pfarrei Sankt Antonius

„Wo soll das alles nur hinführen?“

Diese Frage habe ich in diesem Sommer immer wieder in Gesprächen gehört. Der Klimawandel macht sich auch bei uns bemerkbar. Vor allem junge Menschen wollen, dass sich unsere Gesellschaft ändert und anders gewirtschaftet wird als bisher. Papst Franziskus fordert dies in seiner Enzyklika ‚Laudato si‘ vom Mai 2015. Er verlangt, dass alle Menschen in unserer Welt in Würde leben können. Dass die Erde genutzt, aber nicht ausgebeutet wird, sodass sie auch die künftigen Generationen ernähren kann. Unser Herz, unsere Augen und unseren Verstand zu öffnen – das ist notwendig, wenn wir uns daran machen wollen, ökologisch, nachhaltig und fair zu wirtschaften.



Das Bistum Münster will den Appellen des Papstes folgen. Gemeinden, die ihr Kaufverhalten umstellen wollen, bekommen Unterstützung aus dem Referat Schöpfungsbewahrung. Hier arbeitet zum Beispiel Thomas Kamp-Deister mit etlichen Mitarbeitern/innen und begleitet die Gemeinden bei der Umstellung.

Das Projekt heißt „Zukunft einkaufen – glaubwürdig wirtschaften im Bistum Münster“ und wurde in diesem Sommer offiziell vorgestellt. Seitdem haben sich ca. 25 Gemeinden nach Begleitung erkundigt. Unsere Pfarrei Sankt Antonius machte sich

schon im letzten Jahr auf den Weg. Es hat sich eine ca. 20-köpfige Gruppe gefunden, die sich um das Umweltmanagement der Gemeinden kümmert. Die Bestandsaufnahme der Kirchen, Pfarrbüros, Pfarrzentren und Kitas wird bis Ende des Jahres fertiggestellt. Zusätzliche Hilfe gibt es aus dem Referat für die Erarbeitung von Kennzahlen, damit der Erfolg des Wirtschaftens auch festgestellt werden kann.

Der nächste Schritt ist nun, herauszufinden, wie der Einkauf verändert werden kann, damit die Zukunft unserer Kinder und Enkelkinder nicht verschleudert wird. Verschiedenste Vorschläge werden gemacht und untersucht, z. B. bienenfreundliche Bepflanzungen rund um die Gemeindezentren, umweltfreundliche Putzmittel, ein Spülmobil für Gemeindefeste ohne Wegwerfgeschirr, Recycling-Druckerpapier, Einkauf von Produkten aus fairem Handel oder Produkte, die langlebig und reparaturfreundlich sind, ... Da gibt es viele Vorschläge in den unterschiedlichsten Bereichen der Pfarrei und auch sicher noch viel zu lernen über die Zusammensetzung der unterschiedlichsten Produkte. Die evangelische Johannesgemeinde hat sich schon vor einigen Jahren mit diesem Thema befasst und hat uns die Beschaffungsleitlinien des Evangelischen Kirchenkreises Tecklenburg zur Verfügung gestellt, so dass auf eine große Anzahl von Vorschlägen zurückgegriffen werden kann.

Dies bedeutet sicher auch für viele Gruppierungen Umstellungen und Änderungen. Es wird Diskussionen geben, aber wir werden daraus lernen. Öffnen wir Herz und Verstand, um die notwendigen Änderungen durchzuführen. Vertrauen wir darauf, dass Gott für alle Menschen genug bereitstellt.

Christa Winkelhaus



Die offene Kirchentür am Heiligen Abend

Am Heiligen Abend steht die Basilika an der Osnabrücker Straße allen Besucherinnen und Besuchern mit einem besonderen Angebot offen. Die „Offene Kirchentür“ nutzen viele Familien in der Zeit von 15:00 – 17:00 Uhr. Alle Altersgruppen finden eine Gelegenheit, sich auf das Weihnachtsfest einzustimmen und können Möglichkeiten frei nutzen:

Ein Friedenslicht entzünden

Schon bei der persönlichen Begrüßung erhält jeder, der mag eine Kerze, die im Altarraum angezündet zu einem Meer von Kerzen anwachsen soll. Im letzten Jahr brannten dort über 700 Kerzen und dabei hatten gar nicht alle Besucherinnen und Besucher ein Licht aufgestellt. Wer eine Laterne mitbringt, kann das Friedenslicht von Bethlehem gefahrlos mit nach Hause nehmen.

Die Krippe in der Krypta anschauen

Zu Anfang sind die Wartezeiten an der Treppe hinunter zur Krippe nur kurz. Später bildet sich eine lange Schlange vor der wirklich sehenswerten Krippe, die sich den Betrachtern eindrucksvoll und vielfältig präsentiert. Die Vorfreude auf Weihnachten steigert der Anblick unterschiedlicher Szenen, die mit viel Liebe und Hingabe vom Krippenteam aufgebaut worden sind. Viele Wochen dauert dieser Aufbau, bis alles nach alten und neuen Plänen perfekt steht. Viele Besucher betonten, dass sich das Warten auf jeden Fall gelohnt habe, denn die Szenen bieten eine gelungene Möglichkeit in die Geschichten rund um das Weihnachtsfest einzutauchen und vermitteln Eindrücke, die man nicht so schnell vergisst.

Die Weihnachtsgeschichte anhören

Die Weihnachtsgeschichte wird in einem Seitenschiff am Altarraum erzählt. Dazu kann man sich in die Bank setzen und

einfach die Bilder betrachten, die zur Geschichte auf einer Leinwand erscheinen. Bemerkenswert war im letzten Jahr, wie still Groß und Klein die Geschichte verfolgt haben.

Weihnachtlieder in der Taufkapelle singen

Neue und alte weihnachtliche Lieder werden in der Taufkapelle gesungen. Wer mitsingen oder zuhören möchte, setzt oder stellt sich einfach dazu. Liederzettel gibt es genug, und wer ein Lied erneut singen möchte, darf sich das auch wünschen. So manche Familie blieb gleich sitzen und sang den nächsten Durchgang noch einmal mit. Ein Vater meinte, er könne ja eigentlich nicht singen, aber bei den starken Stimmen in der kleinen Kapelle habe er sich mal wieder getraut.

Einfach still in der Bank sitzen

Man glaubt es kaum, aber trotz der Bewegung von vielen Menschen in der Kirche kann man in der Bank sitzen und still werden. Im letzten Jahr waren in den zwei Stunden über 900 Menschen in der Basilika und doch gab es keine Unruhe. Das Weihnachtsfest und die besondere Stimmung der Menschen scheinen die ruhige Atmosphäre zu fördern.

Einen besonderen Gottesdienst feiern

Alle können selbst bestimmen, wie lang sie verweilen mögen. Angebote kann man nutzen oder weitergehen. Die Familien und einzelne Besucherinnen und Besucher stellen sich ihren Gottesdienst selbst zusammen und finden, wenn sie wollen, an jedem Platz Menschen an ihrer Seite, die mit ihnen hören, handeln, beten und singen. Vielleicht brauchen wir mehr solche offenen und einladenden Gottesdienste.

Robert Bömelburg





Jubiläum im Basilika-Archiv

Das Basilika-Archiv umfasst drei Räume in der Krypta der St. Antonius-Basilika. Von staubigen Aktenordnern in nüchternen Stahlregalen fehlt jedoch jede Spur. Drei gepflegte Themenbereiche warten auf Besucherinnen und werden anhand zahlreicher Exponate vor Augen geführt:

- **Gemeindeleben früher und heute**
- **Gottesdienst und Liturgie**
- **Die Baugeschichte der Basilika in Verbindung mit der Stadtgeschichte**

Das Archiv-Team verzeichnet mittlerweile seit 30 Jahren wachsendes Interesse und blickt auf eine Erfolgsgeschichte zurück. Das Gästebuch gibt einen Überblick über tausende Besucher und Führungen.

In jedem Jahr kommen während der Weihnachtszeit und darüber hinaus bei Basilika-Führungen viele Besucher und bestaunen neben der großen Krippe auch das Basilika-Archiv mit seinen

„Schätzen“. Doch es geht bei der Präsentation der Glaubenszeugnisse nicht um reines Bewahren, Sammeln und Zeigen von liturgischen Gegenständen. Im Vordergrund steht die Verkündigung des Glaubens, wodurch diese Ausstellung mehr als ein Museum darstellt.

Kai Schmitz und Friedel Theismann



Die Krippe der Basilika

Die Krippe in der Krypta der Basilika erfreut sich seit vielen Jahren großer Beliebtheit. Allein schon durch ihre Dimension und unglaubliche Fülle von Figuren in unterschiedlichen Szenen staunen BesucherInnen jeden Alters. Eine Krippenführung ist daher sehr zu empfehlen, weil sich so manche Sicht noch besser erschließt. Viele ehrenamtliche MitarbeiterInnen leisten diesen beeindruckenden Aufbau und machen die Krippe jedes Jahr zu einem großartigen Werk.

Der erste Besuch ist am Heiligen Abend ab 15 Uhr möglich und dann ab Weihnachten (25. Dez. 2018) bis Freitag (25. Jan. 2019.)

KRIPPENBESUCHSZEITEN:
Montag bis Freitag,
 09:30 bis 11:30 Uhr und 14:30
 bis 18:00 Uhr.

Samstag, Sonntag und Feiertage
 von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr.

Am 31. Dezember (Silvester)
 bleibt die Krippe geschlossen

OFFENE KRIPPENFÜHRUNGEN:
Freitag, 28. Dezember
 um 15:00 Uhr (Kindersegnung
 mit Krippenbesuch)

Samstag, 5. Januar 2019 um 15:00 Uhr

Sonntag, 20. Januar 2019 um 15:00 Uhr

Zu offenen Krippenführungen sind besonders Familien eingeladen! Treffpunkt ist die Vorhalle, im Haupteingang der Basilika.

Friedel Theismann



**RAUMKUNST
STIEGEMANN
SCHÖPPER**

*Schöne Geschenke
für alle Familienfeste!*

Große Auswahl von
Braut-, Tauf- und Kommunionkerzen
auch individuell mit Namen und Daten

Mühlenstr. 54 · Rheine · Tel. 0 59 71 / 5 65 66 · (am Mühlentörchen)
Di.-Fr. 9.30. - 13.00 + 15.00 - 18.00, Sa. 9.30 - 13.00 Uhr (Mo. geschlossen)

Ein SUV mit vielen Talenten – auf und abseits der Straße.

5 JAHRE
GARANTIE +
MOBILITÄTS-
GARANTIE
BIS 100.000 KM

Abb. zeigt kostenpflichtige Sonderausstattungen.

MODERNER ERLEBNIS-SUV.

Der Tivoli – mehr SUV fürs Geld können Sie lange suchen.
Er ist mehr als nur ein leistungsstarker Blickfang. Der Tivoli vom SUV-Spezialisten SsangYong verbindet Funktionalität und zeitgemäßes Design mit einem guten Preis. Dazu bietet der kompakte Mehrköner viele optionale Highlights, die man sonst nur aus Fahrzeugen der Oberklasse kennt. Fahren Sie am Puls unserer Zeit!

Ihre Vorteile

- Benziner und Diesel, 2WD/4WD, jeweils auch mit Automatikgetriebe
- komfortable Ausstattung mit Geschwindigkeitsregelanlage und Bluetooth
- optional²: Navigationspaket inkl. TomTom[®]-Navigationssystem und Rückfahrkamera

Tivoli 1.6 Benzin,
95 kW (128 PS), 2WD
16.590,- €³

**EINSTEIGEN,
PROBE FAHREN UND
DIE STADT EROBERN.**

¹ Es gelten die aktuellen Garantiebedingungen der SsangYong Motors Deutschland GmbH.
² Kostentpflichtige Sonderausstattung.
³ inkl. MwSt. von 19%, inkl. Überführungskosten in Höhe von 600,00 €.

Kraftstoffverbrauch für den Tivoli 1.6 | Benzin, 2WD, MT-Getriebe, in l/100 km: innerorts 8,6; außerorts 5,5; kombiniert 6,6; CO₂-Emission kombiniert in g/km: 154 (gemäß VO (EG) Nr.715/2007). Effizienzklasse D.

Autohaus Deventer
Kfz - Meisterbetrieb
Surenburgstr. 78-80
48429 Rheine
Tel. 05971-64700

SSANGYONG
SUV-KOMPETENZ AUS KOREA

BLUMEN Achternkamp

Blumenfachgeschäft
Moderne Floristik zu allen Anlässen

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag	8:30 - 12:30 Uhr 14:00 - 18:00 Uhr
Samstag	8:30 - 13:00 Uhr
Sonntag	10:00 - 12:00 Uhr

Blumenhaus Achternkamp • Friedhofstraße 129 • 48429 Rheine

Digitale Pass- u. Bewerbungsfotos + Portraitaufnahmen

Alles rund um's Bild

Fotoecke

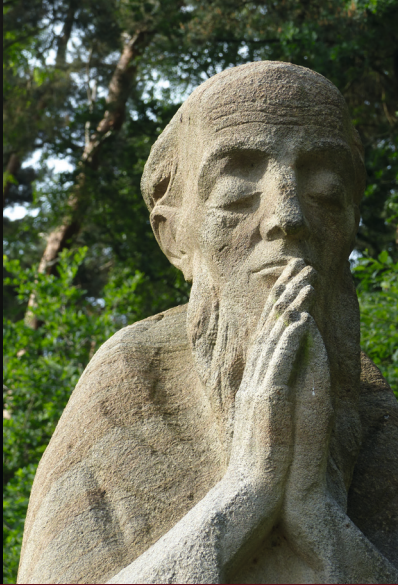
top

im Preis

im Service

im Sortiment

Rheine - Marktplatz 10 - Tel. 05971/17080
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9:00 - 18:00 Uhr
Sa. 9:00 - 15:00 Uhr



Bruder Konrad – der Pfortenheilige

Im niederbayrischen Rottal auf dem Venus-Hof in Parzham wurde am 22.12.1818 Bruder Konrad als Johannes Evangelist Birndorfer, genannt Hans, geboren. Mit 34 Jahren legte Hans Birndorfer sein Ordensgelübde ab und erhielt den Namen Konrad.

Von da an verrichtete Bruder Konrad den verantwortungsvollen Dienst an der Pforte im Kloster St. Anna in Altötting. Sein Tag als Pfortner war lang. Er begann vor 04:00 Uhr morgens und endete gegen 21:00 Uhr. In dieser Zeit läutete bis zu 200 Mal die Pfortenglocke. Sie war die Stimme der Armen, der Bettler, der vielen Hilfesuchenden und der Wallfahrer.

Mit einem hohen Maß an Demut, Geduld, Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft öffnete Bruder Konrad jedes Mal die Pfortentür – selbst dann, wenn die Kinder ihn nur necken wollten. Er rief Beichtväter, hörte zu und besorgte Speise und Trank aus der Küche. 70 bis 80 Brote mit je 4 kg Gewicht verteilte er jede Woche. Außerdem schenkte er jedes Jahr 38.000 Liter eines niederprozentigen Gerstensaftes aus.

Doch Bruder Konrad verteilte nicht nur Brot und Leichtbier, sondern er war selbst immer ganz für andere da. Die Menschen sagten, dass er ihnen „ins Herz hineinsah“. Das war seine besondere Gabe, sein Charisma, das Gott ihm geschenkt hatte, und dafür wurde er vom Volk geliebt und von den Wallfahrern verehrt.

Freie Räume zum Verweilen an den Quellen seiner Seele verschafften ihm die kurzen Gebetszeiten sowie die Pause nach dem Mittagessen, die Bruder Konrad gerne bei einem Spaziergang im Garten, in der Gnadenkapelle oder im stillen Gebetsraum des Chores verbrachte.

Er ist geradezu der „Pfortenheilige“ geworden. Deswegen wird er auch meistens mit einem großen Schlüssel abgebildet. Bruder Konrads Pforte war eine offene Pforte – offen für alle Menschen gleich welcher Herkunft und Stellung.

Silke Kutheus und Doris Harling

Anlässlich des 200. Geburtstages von Bruder Konrad von Parzham lädt der Förderverein St. Konrad, Rheine e. V. zur Eucharistiefeier und im Anschluss daran zum geselligen Abend ein.

Samstag, den 22. Dezember 2018
Pfarrsaal St. Konrad, Rheine Gellendorf
16:00 Uhr Gottesdienst
anschließend kulturelles Programm unter anderem mit der Gruppe „Strauspier“ und der Band „Never on the Radio“

Unkostenbeitrag: 10,00 Euro pro Person
Der Beitrag beinhaltet das Abendessen und wird bei der Anmeldung entgegengenommen. Getränke zu fairen Preisen.

Anmeldungen bis zum 15. Dezember 2018
bei Familie Deitmer (Tel. 05971 / 70726)
oder Familie Fiege (Tel. 05971 / 7731)

Fahrdienst für ältere Menschen und Menschen mit Beeinträchtigung ist vorhanden (bei Bedarf bitte bei der Anmeldung angeben).



Kindertagesstätte Herz-Jesu mit neuer Leitung

Willkommen **Birgit Plagge!**



Die Gitarre unter'm Arm, immer ein fröhliches Lied auf den Lippen. So begrüßt Birgit Plagge die Kinder aus der Kita Herz-Jesu, dessen Leitung sie im Sommer über-

nommen hat. Anne Hölzen, langjährige Leiterin der Einrichtung, ist im Juli in die Ruhephase der Altersteilzeit verabschiedet worden.

Schon nach wenigen Monaten scheint klar, dass Birgit Plagge als Leiterin genau die Richtige für diese Aufgabe ist - mit ihrer lebenswerten Art kommt sie bei Kindern, Eltern und Mitarbeiterinnen gut an. Morgens übernimmt sie schon einmal die Bewegungsbaustelle, im Mittag isst sie mit den jüngeren Kindern – am Nachmittag ist oftmals Zeit für Verwaltungsaufgaben.

In den ersten Tagen, Wochen und Monaten ist Birgit Plagge auf „Entdeckungsreise“ – sie lernt nicht nur die 42 Kita-Kinder mit ihren Familien kennen, sondern auch die Mitarbeiterinnen aus dem Kita-

Team. „Sämtliche Türen stehen offen, ich bin jederzeit willkommen! Und das nicht nur in der Kita Herz-Jesu, sondern auch in den anderen neun Kindertageseinrichtungen der Pfarrei.“, weiß Birgit Plagge zu berichten. „Der gute Kontakt zum Träger und zu beiden Verbundleitungen erleichtern mir den Einstieg in die neue Tätigkeit.“

Der Werdegang der gebürtigen Dreierwalderin ist zielstrebig – nach der Ausbildung zur Erzieherin arbeitete Birgit Plagge zunächst über lange Jahre in den Kitas der Pfarrei St. Reinhildis in Hörstel. Im Laufe der Zeit wurde der Wunsch, sich als Leitung engagieren zu wollen, stärker. Nach erfolgreichem Abschluss der Weiterbildung zur Fachwirtin für Erziehungswesen (Kolping Akademie) wechselte sie zu Februar 2018 in die Kita St.

Konrad – zum Sommer in die Kita Herz-Jesu, um dort als Einrichtungsleitung zu arbeiten. „Die ersten Tage in der Kita haben mir gezeigt, dass ich für mich die richtige Entscheidung getroffen habe, mich in der Pfarrei für die

Kita Herz-Jesu als Leitung engagieren zu wollen.“, erzählt Birgit Plagge.

Die Kita Herz-Jesu ist eine zweigruppige Kindertageseinrichtung, in der aktuell 42 Kinder im Alter von zwei Jahren bis zur Einschulung hin von acht pädagogischen Fachkräften betreut werden.

Zusammen mit der Kita St. Konrad bilden beide Einrichtungen das Verbundfamilienzentrum Herz-Jesu/St. Konrad. Die Kita Herz-Jesu nimmt am Bundesprojekt „Sprach-Kitas – weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ teil. Kinder mit Förderbedarf werden ebenso in den Pfarrei eigenen Kitas willkommen geheißen wie Kinder im Alter von unter drei Jahren.

Thomas Shajek



PILGERN IN SANKT ANTONIUS

Unter dem Motto „Suche Frieden“ fand im September die 342. Fußwallfahrt von Altenrheine nach Telgte statt. Insgesamt nahmen 555 Pilger teil, die sich zu Fuß (280 Pilger), per Fahrrad (142) oder mit dem Bus (133) auf den Weg machten. Damit stieg die Zahl gegenüber dem Vorjahr leicht an. Die Pilger wurden in der Wallfahrtskirche von Propst Langenberg festlich empfangen. In Konzelebration feierten die Pfarrer Meinolf Winzeler, Thomas Hüwe aus Mesum und Markus Thoms mit Kaplan Jobitz, Pater José und Diakon Guido Seidensticker aus Neuenkirchen den Gottesdienst.

In diesem Jahr schloss sich die Kreuzwegmeditation erstmalig direkt an den Einzug bzw. die Marienvesper an, was sehr positiv angenommen wurde. Positiv in Erinnerung bleibt auch das gute

Pilgerwetter, das dafür sorgte, dass die begleitenden Helferinnen vom Malteser-Hilfsdienst weniger gefordert waren.

Am Sonntagmorgen machten sich rund 40 Pilger auf den Rückweg und es schlossen sich an den einzelnen Stationen noch weitere an. Nachdem einige in Elte ihren Abschluss hatten, wurden schließlich 47 Pilger in Altenrheine von Pfarrer Winzeler mit dem Schlusseggen verabschiedet. Welche Motivation die einzelnen Pilger antreibt, wurde aus den angeregten Gesprächen während des Weges deutlich. In immer hektischeren Zeiten mal den Alltag hinter sich zu lassen, in sich zu gehen und nicht zuletzt das großartige Gefühl zu erfahren, dass man den langen Weg in der Gemeinschaft mit anderen und im Vertrauen auf Gott schaffen kann. Durch die einzelnen Stationen auf

dem Hin- und Rückweg ist die Länge des Wegabschnitts frei wählbar und kann somit den individuellen Möglichkeiten angepasst werden.

Da das Begleitfahrzeug in den letzten Jahren in stark steigendem Maße zur Aufnahme von Jacken, Rucksäcken etc. genutzt wurde, werden die Pilger gebeten, von vornherein nur den nötigsten Ballast mitzunehmen und somit die Inanspruchnahme des Begleitfahrzeugs im Rahmen zu halten.

Die nächste Wallfahrt findet am 7./8. September 2019 statt. Aktuelle Informationen unter:

www.wallfahrt.sankt-antoniuss-rheine.de

Marco Vorholt und Roger Kösters

Impressum

Lösung des Suchspiels auf Seite 15: Die linke Gans fehlt, einem Schaf fehlt ein Bein, Marias Gewand, Josefs Stab, das Kreuz auf dem Dach.

Herausgeber:

Katholische Pfarrei Sankt Antonius Rheine,
Meinolf Winzeler (Leitender Pfarrer)
Bevergerner Straße 25, 48429 Rheine
Tel.: 05971/80169-0
E-Mail: stantonius-rheine@bistum-muenster.de
Web: www.sankt-antoniuss-rheine.de

Redaktion:

Robert Bömelburg (Leitung), Heribert Gausmann,
Adalbert Hanisch, Oliver Roskam, Dorothee Rucker,
Bernd Weber

Bildnachweise:

S. 01: Blond Werbeagentur
S. 02: © fotolia, Firmen-Werbematerial
S. 03: © Bistum Münster
S. 04: © P. Heckhuis, Bistum Münster
S. 05: © O. Roskam, A. Rittweger
S. 06-07: © B. Weber
S. 08: © A. Hanisch
S. 09: © Sankt Antonius

S. 10: © S. Tönies
S. 11: © A. Held, A. Loose
S. 12-13: © fotolia, O. Roskam
S. 14-15: © fotolia
S. 16: © Sternsinger-Aktion
S. 17: © A. Held
S. 18: © fotolia
S. 19: © H. Winkelhaus, B. Weber
S. 20-21: © fotolia; A. Held; F. Theismann
S. 22: Firmen-Werbematerial
S. 23: © D. Harling
S. 24: © T. Shajek
S. 25: © Vorholt, Kröger
S. 26 + 27: Firmen-Werbematerial
S. 28: © Adveniat, Bistum Münster

Satz und Gestaltung:

Blond Werbeagentur,
Marktplatz 13, 48431 Rheine
Tel: 05971 / 808089-0
E-Mail: info@blondwerbeagentur.de

Druck:

Druckhaus Tecklenborg GmbH & Co. KG
Siemensstraße 4, 48565 Steinfurt
Tel: 02552 / 920103
(umweltfreundlich auf FSC®-Papier gedruckt)

Auflage: 15.500 Exemplare

Redaktionsanschrift:

Bevergerner Straße 25, 48429 Rheine
Tel: 05971 / 80169-119
E-Mail: boemelburg-r@bistum-muenster.de



Schöne Häuser für glückliche Menschen.

Schlüsselfertig zum Festpreis. Jedes Haus ein Unikat!



Bauen Sie auf uns. Wir bauen für Sie!
www.groschek-immobilien.de Fon 0 59 71 - 5 73 36

**GROSCHEK
IMMOBILIEN**



Mieten

Kaufen


Verwalten



Bonifatiusstraße 397
 48432 Rheine
 ☎ 05971 97210

Bei uns erhalten Sie den
 besten Service für Ihre
 Immobilie!





Ich höre gut.
Sie auch?

Sie suchen eine Lösung, mit der Sie wieder gut hören, ohne dass jemand etwas sieht? Dann sollten Sie jetzt zu uns kommen und **Oticon Intiga IIC** ausprobieren. Das ganz neue Hörgerät ist so klein, dass es komplett im Ohr verschwinden kann – **von außen unsichtbar**.

Obwohl es so winzig ist, profitieren Sie mit **Oticon Intiga IIC** von der neuesten Spitzentechnologie. Damit werden Sie Sprache besser verstehen, bequem telefonieren und Ihre Umwelt brillanter wahrnehmen.

Machen Sie jetzt einen Termin.



**Oticon Intiga IIC -
das Hörgerät für Menschen
die eigentlich keins wollen.
Jetzt 14 Tage kostenlos testen.**



**JANDAUREK
HÖREN**

Emsstraße 53
48429 Rheine
Tel. 0 59 71 800 79 50

Gesundheitszentrum Eschendorf
48429 Rheine
Tel. 0 59 71 800 39 90

www.jandaurek-hoeren.de



**Versicherer im
Raum der Kirchen**

Bruderhilfe · Pax · Familienfürsorge



SCHÖPFUNG. BEWAHREN.

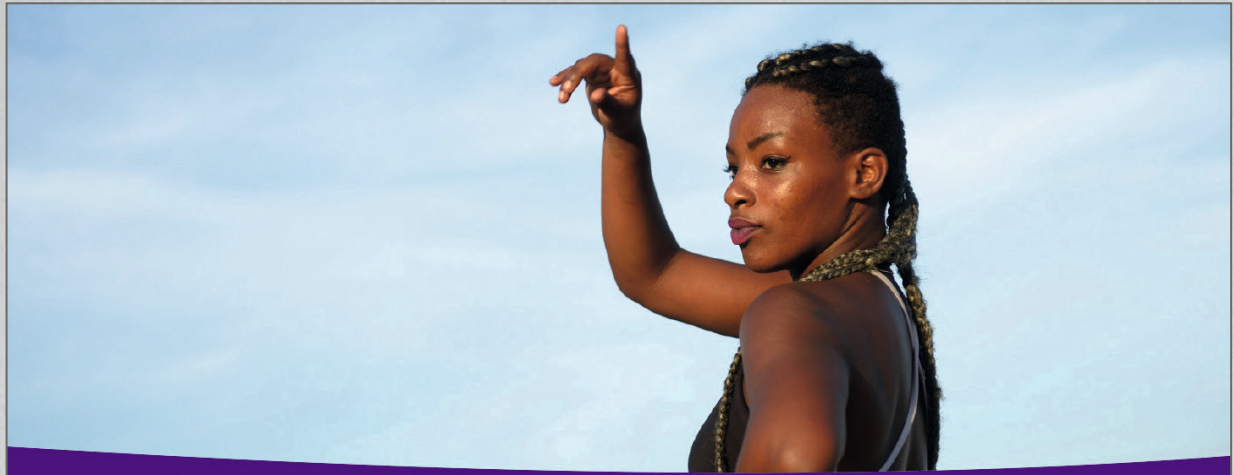
Ethisch-nachhaltig vorsorgen.

Ethisch. Sozial. Ökologisch.

Unser Nachhaltigkeitsfilter ist in
Zusammenarbeit mit der
Bank für Kirche und Caritas eG
erstellt worden.

Burkhard Remke, Agenturleiter
Nadorffs Kamp 4
48429 Rheine
Telefon 05971 9474810
burkhard.remke@vrk-ad.de

*Menschen schützen.
Werte bewahren.*



CHANCEN GEBEN

Jugend will Verantwortung

Mit diesem Motto macht Adveniat deutlich, welche Herausforderungen junge Menschen in Lateinamerika meistern müssen und wie die Kirche ihnen zur Seite steht und sie darin unterstützt, Verantwortung zu übernehmen.

Zusammen mit Projektpartnerinnen und -partnern setzt Adveniat sich dafür ein, dass Jugendliche Wege aus der Armut entwickeln und Perspektiven für ein lebenswerten Lebens erhalten.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie diese wichtige Arbeit!

Spendenkonto · Bank im Bistum Essen

IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45

www.adveniat.de



LEIDER NICHT BEI JEDER PANNE FÜR SIE DA.

**UNSERE 1.000 SEELSORGERINNEN
UND SEELSORGER.**

Wie wir in der Seelsorge – nicht nur bei Pannen – für Sie da sind,
erfahren Sie auf www.bistum-muenster.de

FÜR DEIN LEBEN GERN.

